Stadt
Luzern
Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat Nr. 78 2012/2016

von Peter With und Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion
vom 10. Juni 2013
(StB 467 vom 26. Juni 2013)

Die Bibliothek Ruopigen bleibt, wo sie ist

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulanten ersuchen den Stadtrat, alle notwendigen Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, damit die Bibliothek Ruopigen am bestehenden Standort im Ruopigen-Center verbleiben kann. Sofern nicht bereits geschehen, sollen mit der Vermieterin der Räumlichkeiten im Ruopigen-Center Gespräche geführt werden, mit dem Ziel, die bereits ausgesprochene Kündigung rückgängig zu machen.

Anlässlich der 11. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 16. Mai 2013 wurden die Volksmotion 27, Fabrizio Laneve und Mitunterzeichner/innen namens der Quartiervereine Reussbühl, Matt und Littau Dorf, vom 17. Dezember 2012: „Erhaltet die Bibliothek Ruopigen" sowie das das Postulat 26, Luzia Mumenthaler-Stofer und René Meier namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Roger Sonderegger, Mjriam Fries und Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 17. Dezember 2012: „Synergien nutzen zwischen Bibliothek Ruopigen und Quartierbüro" überwiesen. Wie in der Volksmotion gefordert, wird die Bibliothek Ruopigen nahtlos weitergeführt. Die Volksmotion verlangt jedoch nicht explizit eine Weiterführung am heutigen Standort im Ruopigen-Center. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Zusammenführung der Bibliothek Ruopigen mit dem Quartierbüro eine Chance bietet, den bereits heute wichtigen sozialen Treffpunkt im Quartier aufzuwerten. Dies insbesondere dann, wenn weitere Organisationen die Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Angebote nutzen können (z. B. Quartierverein, Organisationen im Integrationsbereich).

Um dieses Ziel zu erreichen, muss den Ansprüchen der einzelnen Nutzenden soweit als möglich Rechnung getragen werden. An das Raumprogramm und das Betriebsmodell stellt dies Anforderungen. Die verschiedenen Ansprüche sollen dabei koordiniert und ermöglicht werden.

Der Stadtrat hat unter den oben genannten Gesichtspunkten einer stadtinternen Projektgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen aus den Bereichen Bibliothek, Quartierarbeit, Integration und Immobilien den Auftrag erteilt, die Weiterführung der Bibliothek Ruopigen und die Zusammenführung mit dem Quartierbüro in betrieblicher und räumlicher Hinsicht zu prüfen. Es werden dabei vertiefte Abklärungen für die Standorte Ruopigen-Center und Haus der Informatik (ehem. Gemeindehaus) vorgenommen. Ziel ist es, die Bibliothek als sozialen Treffpunkt in Ruopigen zu erhalten und diese Funktion noch zu verstärken.

Die Projektgruppe hat im Zuge der Abklärungen Kontakt mit der Vermieterin im Ruopigen-Center aufgenommen. Es ist geplant – nach Vorliegen der Resultate der Projektgruppe – die Motionäre und Postulanten zu informieren und anzuhören. Die Ergebnisse der Projektgruppe werden dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Nach der Beschlussfassung des Stadtrates über die Weiterführung der Bibliothek Ruopigen in betrieblicher und räumlicher Hinsicht wird der Entscheid der GPK zur Information vorgebracht. Dieser wird ebenfalls dem Quartierverein Littau/Reussbühl und den Volksmotionären kommuniziert.

Der Stadtrat will das Postulat teilweise entgegennehmen. Die von den Postulaten geforderte Überprüfung der notwendigen Massnahmen zum Erhalt der Bibliothek im Zentrum Ruopigen ist durch den Stadtrat bereits eingeleitet worden. Ob die daraus gewonnenen Erkenntnisse am heutigen Standort umgesetzt werden, muss indes noch offen bleiben.

Der Stadtrat beantragt, das Postulat teilweise entgegenzunehmen.

Stadtrat von Luzern

Stadt
Luzern
Stadtrat